



Die Quelle zum Glück: Das Thermalwasser in Leukerbad



Leukerbad
QUELLE ZUM GLÜCK



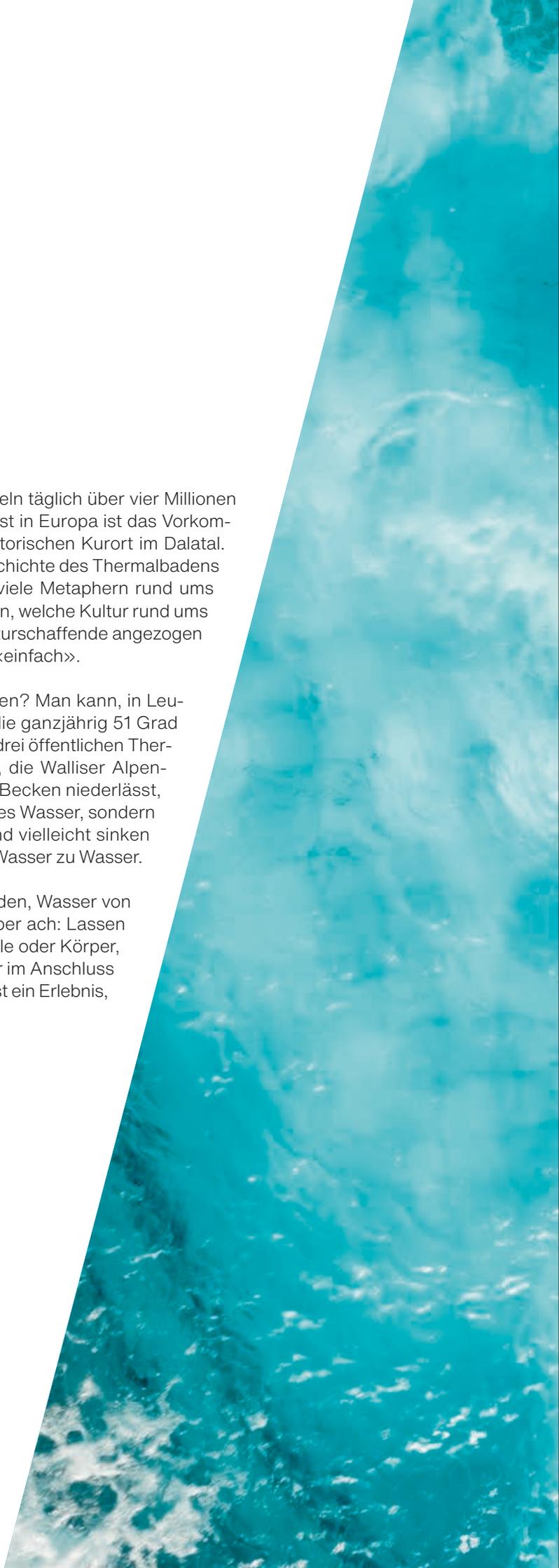
Woran denken Sie, wenn das Wort
«Wasser» fällt?

An einen klaren, reinen Rohstoff?

An einen Quell des Lebens und der
Lebensfreude?

Oder an ein faszinierendes Natur-
phänomen, dessen Kraft die Men-
schen über Jahrhunderte zu bändigen
und schliesslich zu nutzen gelernt
haben?

Falls Sie an diese Dinge denken: Ja,
all dies ist das Wasser. Und all
dies lässt sich in Leukerbad erleben.



Hier, im grössten Thermalbadeort der Alpen, sprudeln täglich über vier Millionen Liter warmes Wasser aus der Erde. Nirgendwo sonst in Europa ist das Vorkommen an Thermalwasser grösser als in unserem historischen Kurort im Dalatal. Apropos historisch: Wenn Sie erst einmal in die Geschichte des Thermalbadens eintauchen, werden Sie verstehen, warum wir so viele Metaphern rund ums Wasser kennen. Man muss sich nur vor Augen halten, welche Kultur rund ums Wasser entstanden ist und wie es immer wieder Kulturschaffende angezogen hat. Dann merken Sie: Wasser ist alles andere als «einfach».

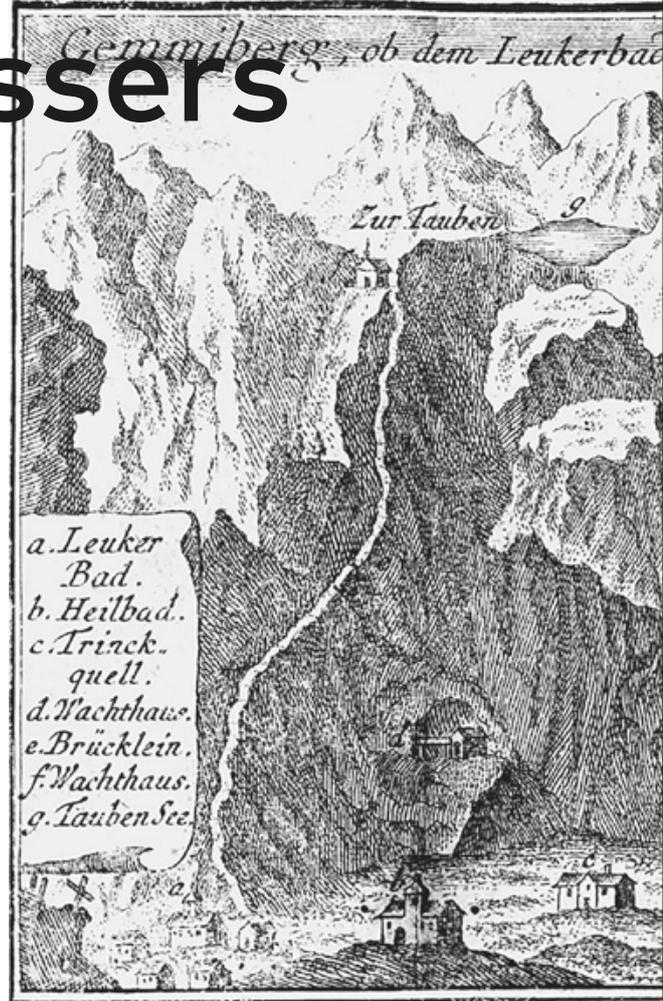
Oder doch? Kann man Wasser nicht einfach erleben? Man kann, in Leukerbad sogar mit allen Sinnen: Denn die Quellen, die ganzjährig 51 Grad warmes Wasser führen, speisen unter anderem die drei öffentlichen Thermalbäder von Leukerbad: die Leukerbad Therme, die Walliser Alpen-therme & Spa und die Therme 51°. Wer sich in den Becken niederlässt, geniesst nicht nur natürlich warmes und wohltuendes Wasser, sondern auch eine Bergkulisse, die ihresgleichen sucht. Und vielleicht sinken sogar ein paar Schneeflocken herab. Kalt zu heiss, Wasser zu Wasser.

Natürlich können wir Sie hier auch noch dazu einladen, Wasser von der wissenschaftlichen Seite aus zu betrachten. Aber ach: Lassen Sie das Wasser einfach auf sich wirken. Ob auf Seele oder Körper, ob im Winter nach einem Pistentag oder im Sommer im Anschluss an eine Wanderung – Thermalwasser in Leukerbad ist ein Erlebnis, dem man sich nicht entziehen kann.

An aerial photograph of a couple relaxing in a circular hot tub. The hot tub is filled with bubbling water and is surrounded by a dark, textured border. The couple is positioned on the right side of the hot tub, with the man leaning over the woman. The surrounding pool water is clear and blue, with ripples and reflections. The text is centered over the hot tub area.

**... weil es
Wunder
wirkt!**

Geschichte und Tradition des Thermalwassers



Prospect Des Leuker-Bäder in Wallis. Vue Des Bains De Loèche en Vallais.
A Die Tande B. W. ... F. ... G. ... H. ... I. ... J. ... K. ... L. ... M. ... N. ... O. ... P. ... Q. ... R. ... S. ... T. ... U. ... V. ... W. ... X. ... Y. ... Z. ...

Bis zu 10 Stunden im Wasser

Wie Gabriele Knoll in ihrem Standardwerk «Badebüchlein Leukerbad» festhält, war das Thermalbaden in Leukerbad im 16. Jahrhundert von vielen Regeln geprägt. Bademediziner verordneten Heilungsuchenden bis zu 200 Stunden Thermalkur. Die Kurgäste badeten deshalb während bis zu 10 Stunden am Tag und verrichteten dabei auch noch andere Tätigkeiten wie Essen oder Spielen. Dabei waren sie bekleidet oder nackt, trugen aber in jedem Fall einen Badehut, der Aufschluss über ihre soziale Schicht gab. Der sichtbare Erfolg einer Badekur stellte sich dann ein, wenn der Heilungsuchende einen Badeauschlag zeigte mit geröteter und entzündeter Haut, die sich schliesslich schälte.

Das Thermalwasser in Leukerbad spielt schon lange eine zentrale Rolle für den Ort und sorgt auch heute noch für magische Momente im Alltag.

Baden in der Renaissance

Quellen belegen, dass bereits die Römer die Thermen in Leukerbad schätzten. Der moderne Bädertourismus in Leukerbad geht aber auf das Jahr 1501 zurück: Der damalige Walliser Kardinal Matthäus Schiner kaufte im Ort die Rechte an den warmen Quellen, investierte in die Bäder und liess einen prächtigen Gasthof errichten. Von seinem Schloss in Leuk ritt Schiner gern zu den wohltuenden Quellen, um sich dort zusammen mit der politischen und kirchlichen Prominenz aus ganz Europa von den Strapazen des Alltags zu erholen.

Mit Infrastruktur zum beliebtesten Kurort

Die touristische Entwicklung von Leukerbad erblühte im 18. Jahrhundert, als die ersten Lawinverbauungen errichtet wurden. Vorher war das Dorf mehrmals von den Naturgewalten zerstört worden. Nun aber entstanden auch wichtige Verbindungswege zum Dorf: Der in den Felsen gehauene Gemmiweg führte ins Berner Oberland, die «Varnerleitern» und die «Albinenleitern» stellten die Handelswege zwischen Leukerbad und den umliegenden Dörfern sicher.

Leukerbad mauserte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum beliebtesten Kurort der Schweiz. Die Entwicklung begann 1850 mit der ersten Verbindungsstrasse vom Rhonetal. Gäste konnten von da an in Fuhrwerken schneller und unbeschwerlicher nach Leukerbad gelangen. Neue Gruppen von Touristinnen und Touristen strömten nach Leukerbad und beflügelten damit den Bau von weiterer Infrastruktur.

Pionierwerke im Schweizer Tourismus

Die Bäder entwickelten sich zu modernen Badebetrieben an der frischen Luft und unter Dach, wie das damalige Lorenzbad auf dem Dorfplatz. Zudem wurde auch schon früh eine elektrische Beleuchtung eingerichtet. 1889 entstand dafür das erste elektrische Kraftwerk im Wallis. Dies wiederum machte Leukerbad für die moderne Hotelindustrie interessant. 1896 wurde mit der Hotel- und Bädergesellschaft die erste Hotelaktiengesellschaft der Schweiz gegründet.

Vom Kuraufenthalt zum modernen Wellnessangebot

Auch im 20. Jahrhundert setzte sich die Innovationsbereitschaft in Leukerbad fort: 1915 entstand die Eisenbahn von Leuk nach Leukerbad. Mit dem Bau des ersten Skilifts 1948 hielt der Wintertourismus Einzug. 1957 wurden zusätzlich die Gemmi- und von 1970 bis 1972 die Torrentbahn gebaut. Der Wintertourismus wurde zu einem wichtigen ökonomischen Standbein.

Zudem entwickelte sich auch der Bädertourismus in Leukerbad mit wachsenden Angeboten in den Bereichen Heilquellen und Wellness: 1961 war der Bau der Rheuma- und Rehabilitationsklinik abgeschlossen. 1968 wurde das Bürgerbad errichtet und ab 1980 permanent umgebaut. Heute führt es den Namen «Leukerbad Therme». 1993 löste die heutige «Walliser Alpentherme» das traditionelle Lorenzbad ab. Dieser Schritt vollendete die Entwicklung von einem Ort für den Kuraufenthalt zur modernen alpinen Bäderdestination mit Wellnessangebot.



Thermalquellen in Leukerbad

St. Lorenz-Quelle

Äusserlich unsichtbar stösst die St. Lorenz-Quelle Heisswasser in die Brunnenstube. Sie ist das pulsierende Herz der Kur- und Badegeschichte in Leukerbad. Beim Eintritt in die Brunnenstube unter dem Dorfplatz ist das Wasser erstaunliche 51 Grad warm. Dies erkennt man gut im Winter, wenn aus den Schachtdeckeln warmer Dampf aufsteigt.



St. Lorenz 51°C 900 l/min

Fussbadquelle

Diese Quelle wird heute nicht mehr ökonomisch genutzt, da ihre Schüttung und Temperatur zurückgegangen sind. Die Bautätigkeiten im Quartier Obere Maressen und die Grundwasservermischung zeigten, dass der unterirdische Thermalwasserfluss sensibel reagiert und Quellen zum Versiegen bringen kann. Entsprechend werden die Quellen heute besonders geschützt.



Fussbad 34°C 2 l/min

Dalaslucht, der Ursprung von vier Quellen

Die Dala entspringt am Südfuss des Balmhornmassivs und fliesst in die Rhone. Das Dalatal oberhalb von Leukerbad ist ein besonderer Ort: Hier mischen sich kaltes Bergwasser und natürliches Thermalwasser direkt im Fluss. Früher nutzten die Leukerbadnerinnen und Leukerbadner an seichten Stellen das zum Teil warme Flusswasser, um ihr Vieh zu baden.

Zur rechten Seite der Dalaslucht haben vier Quellen ihren Ursprung und bilden gemeinsam die Heilbadquellen.



Fischweiher	45°C	90 l/min
Heilbad	42,5°C	300 l/min
Regina	41,5°C	120 l/min
Blisch	48,5°C	600 l/min



Diese beiden Quellen haben ihren Ursprung nicht in der Dala.

Rossgillu	45,5°C	210 l/min (Leukerbad Therme)
Bristol	30,5°C	40 l/min (Hotel Bristol)

Das Thermalwasser bildet auch heute eine wichtige Ressource für Leukerbad. Insgesamt gibt es 65 Thermalquellen im Ort, wovon nur noch die 8 ergiebigsten Quellen genutzt werden.

Einheimische gründeten im Jahr 2003 die Thermalquellen-Zunft. Der Verein setzt sich für die Bewahrung der Thermalquellen ein und macht das Thermalwasser in und um Leukerbad für Gäste erlebbar.

Wer Thermalwasser erleben will, kann in Leukerbad auch die Dorfbrunnen besuchen. Früher holten die Menschen dort Wasser für Mensch und Vieh oder wuschen ihre Wäsche. Das Besondere an den vielen Dorfbrunnen ist, dass sie nicht nur kaltes Bergwasser enthalten, sondern auch warmes, natürliches Thermalwasser.



Leukerbad

1411 m ü. M.

Bujes

Weidstübli

Torrent

Lischilir

Stafeling

Zer Briggen

Klybe

Einfahrt Leukerbad

Gemmi

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Schulhaus
Theatersaal
Gemeinde

Rathaus
Busbahnhof

Leukerbad
Therme

Rossgillu
45,5°C, 210 l/min

Bristol
30,5°C, 40 l/min

Therme 51°

Fussbad
34°C, 2 l/min

Fischweiher
45°C, 90 l/min

St. Lorenz
51°C, 900 l/min

Walliser
Alpentherme
& Spa

Blisch
48,5°C, 600 l/min

Regina
41,5°C, 120 l/min

Heilbad
42,5°C, 300 l/min

Thermalquellen-Steg

Walliser
Alpentherme
& Spa

Zer Briggen

Torrent

Einfahrt Leukerbad

Gemmi

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Kantonstrasse

Schulhaus
Theatersaal
Gemeinde

Rathaus
Busbahnhof

Leukerbad
Therme

Rossgillu
45,5°C, 210 l/min

Bristol
30,5°C, 40 l/min

Therme 51°

Fussbad
34°C, 2 l/min

Fischweiher
45°C, 90 l/min

St. Lorenz
51°C, 900 l/min

Walliser
Alpentherme
& Spa

Blisch
48,5°C, 600 l/min

Regina
41,5°C, 120 l/min

Heilbad
42,5°C, 300 l/min

Thermalquellen-Steg

Walliser
Alpentherme
& Spa



Thermalquellen aus dem Dalatal



sonstige Thermalquellen



Dorfbrunnen



Thermalbad

3 Wasserwand, warm



1 Trog Volksheilbad, warm



2 Trog Pfarreizentrum, warm



4 Trog Kulturzentrum, kalt



5 Sternen-Trog, warm/kalt



6 Quell-Ziehbrunnen, warm



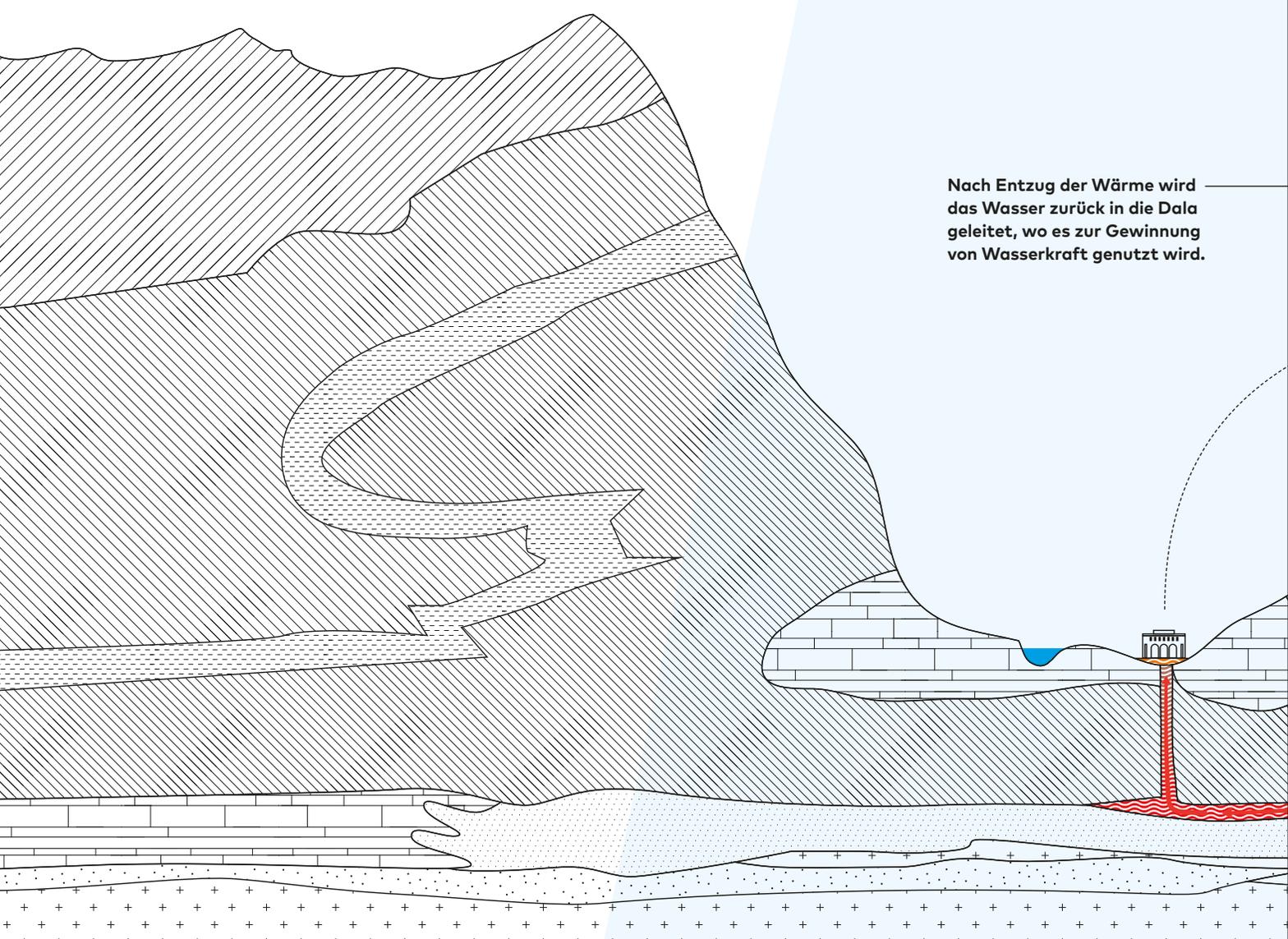
Quelle Flühkapelle, kalt



7 Chläbitrog, kalt

Wo das Thermalwasser herkommt

Der Ursprung des Thermalwassers in Leukerbad liegt östlich von Leukerbad im Gebiet zwischen dem Majing- und dem Torrenthorn. Dort macht sich das Niederschlagswasser zwischen 2300 und 3000 Metern über dem Meeresspiegel auf seine 40-jährige unterirdische Reise: Beim Wylssee und beim Schwarzsee versickert es in die steilen Kluftsysteme des Gebirges und fliesst unterirdisch bis zu einer Tiefe von 500 Metern unter dem Meeresspiegel. Dann steigt es infolge von geothermischer Erwärmung als Thermalwasser wieder an die Erdoberfläche, wo es in Leukerbad aus den zahlreichen Quellen ans Tageslicht tritt. Die gesamte Thermalwasserschüttung in Leukerbad wird auf circa 3000 Liter pro Minute ungemischtes Thermalwasser geschätzt. Wie Erfahrungen mit der Fussbadquelle zeigten, ist das Thermalwasser eine sensible Ressource. Erdbeben, Veränderungen bei den Niederschlägen und bauliche Tätigkeiten wie der Bau des Lötschbergtunnels beeinflussen die Schüttung und die Eigenschaften der Thermalquellen.



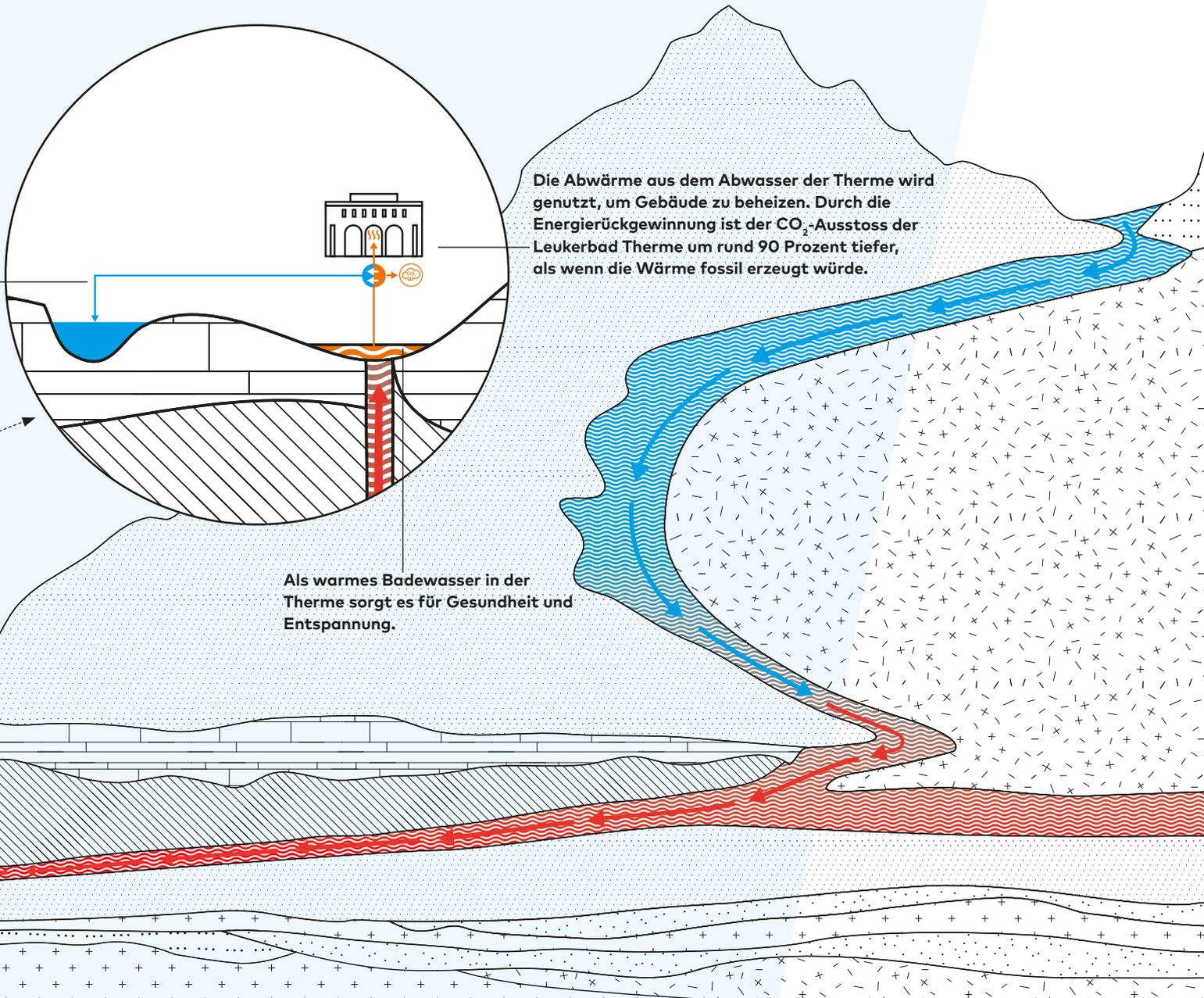
Nach Entzug der Wärme wird das Wasser zurück in die Dala geleitet, wo es zur Gewinnung von Wasserkraft genutzt wird.

Chemische Zusammensetzung

Sämtliches Thermalwasser von Leukerbad entstammt einer einzigen Gesteinsschicht. Das Thermalwasser ist mit Calcium und Sulfat angereichert bei einem Gehalt von 1800 bis 2000 mg/l an gelösten Feststoffen. Zudem weist es auch einen leicht erhöhten Gehalt an Natrium, Strontium, Eisen und Fluorid auf. Der für viele Quellen typische leuchtend rostigrote Schlamm, auch Fango genannt, wird durch den hohen Eisengehalt verursacht. Alle Thermalquellen haben eine Zumischung von kaltem Wasser zwischen 9 und 40 Prozent.

Mit Thermalwasser zur Nachhaltigkeit

Heutzutage ist das Thermalwasser in Leukerbad eine wichtige Ressource, um klimaneutral Energie zu gewinnen. Bei der Leukerbad Therme zum Beispiel wird das Thermalwasser energetisch in dreifacher Hinsicht genutzt:



Die Abwärme aus dem Abwasser der Therme wird genutzt, um Gebäude zu beheizen. Durch die Energierückgewinnung ist der CO₂-Ausstoss der Leukerbad Therme um rund 90 Prozent tiefer, als wenn die Wärme fossil erzeugt würde.

Als warmes Badewasser in der Therme sorgt es für Gesundheit und Entspannung.

Facts & Figures

4 Mio.



Liter Thermalwasser kommen jeden Tag ganz natürlich aus unseren Quellen.

3000

Liter Thermalwasser kommen in Leukerbad jede Minute an die Erdoberfläche.

Ca + SO₄²⁻

Das Thermalwasser von Leukerbad ist mit Calcium und Sulfat angereichert und enthält auch Spuren von Natrium, Strontium, Eisen und Fluorid.



51 Grad warmes Thermalwasser ist in der ganzen Schweiz einzigartig.



3 Mal wird das Thermalwasser gebraucht: für Badewasser, Wärmeenergie und Wasserkraft.

5000



Gäste besuchen im Durchschnitt jedes Jahr die Thermalbäder von Leukerbad.



Die 8 ergiebigsten Quellen werden momentan in Leukerbad genutzt.

St. Lorenz

51 Grad warm ist die St. Lorenz-Quelle. Sie ist die ergiebigste Quelle und weist eine konstante Schüttung von circa 900 l/min auf.



8 Brunnen stehen mit warmem und kaltem natürlichem Quellwasser im Dorf.

1315	Leukerbad wird das erste Mal urkundlich erwähnt
1501	Der Badetourismus startet mit Kardinal Matthäus Schiner
1518–1719	Mehrmalige Zerstörung des Dorfs durch Lawinen
1739–1781	Entstehung des Gemmiwegs
1830–1845	Meilensteine in der Hotel- und Bäderentwicklung
1850	Entstehung der Verbindungsstrasse zum Rhonetal
1889	Leukerbad weihet das erste elektrische Kraftwerk im Wallis ein
1915	Eisenbahn von Leuk nach Leukerbad
1961	Gründung der Rheuma- und Rehabilitationsklinik
1968	Eröffnung der Freiluftbäder der Burgergemeinde
1980	Das Burgerbad wird zur heutigen Leukerbad Therme ausgebaut
1993	Eröffnung Walliser Alpentherme (löst das Lorenzbad ab)
2020	Realisierung Wärmenetz Leukerbad

Medizinische Wirkung und Entspannung

Die wohltuende Wirkung des Thermalwassers ergibt sich aus verschiedenen Eigenschaften. So schätzen verschiedene Gruppen das Bad, darunter Menschen mit physischen und psychischen Leiden sowie Gäste, die Entschleunigung und Erholung vom Alltag suchen.





Wärmewirkung

Die Wärme des Wassers entspannt die Muskeln, das Bindegewebe wird dehnbarer, und die Gelenkschmiere verflüssigt sich. Diese Eigenschaften werden allgemein in der Heilung und Entspannung eingesetzt und haben einen besonders wertvollen Effekt auf arthritische Gelenke.

Mechanische Wirkung

Die sportliche Betätigung im Wasser ist einzigartig. Durch den Wasserauftrieb tragen wir im Wasser weniger als 10 Prozent unseres eigentlichen Körpergewichts. Dadurch sind Bewegungen leichter und gelenkschonender. Zusätzlich wird die Stütz- und Haltemuskulatur im Wasser entspannt.

Chemische Wirkung

Während des Badens befindet sich die Haut im Stoffaustausch mit dem Wasser und nimmt wohltuende Ionen auf. Die Mineralquellen in Leukerbad enthalten vorwiegend Calciumsulfatminerale, die sich besonders für die Linderung von rheumatologischen und neurologischen Leiden eignen.

Digital Detox

Die heutige Leistungskultur verlangt den Menschen ständig Leistung und Aufmerksamkeit ab. Im Thermalwasser finden Erholungsbedürftige einen ruhigen Ort, wo sie geistig abschalten können und genussvolle Erholung abseits vom Bildschirm finden.

Diese Wirkungen hat jedes Thermalwasser. Was das Thermalbaden in Leukerbad so besonders macht, sind die einzigartige chemische Zusammensetzung des Thermalwassers, die Höhenluft und das alpine Klima auf über 1400 Metern über dem Meeresspiegel.

Einfluss auf die Kultur

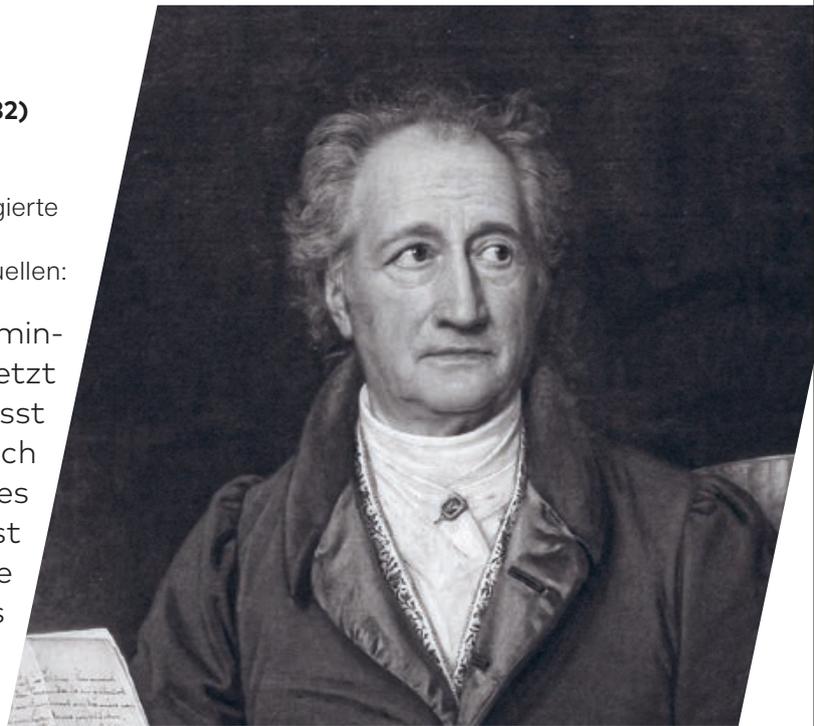
Leukerbad wird schon seit Langem von bekannten Persönlichkeiten besucht. Goethe, Guy de Maupassant, Mark Twain, Thomas Cook, James Baldwin und viele andere waren bereits hier. In ihrem Schaffen haben die Literaten auch immer wieder über die Wirkung vom Thermalwasser reflektiert. Seit 1995 lädt das internationale Literaturfestival jedes Jahr Grössen der Literaturszene nach Leukerbad ein.

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Deutscher Dichter

1779 bereiste Goethe die Schweiz und logierte auch in Leukerbad. In «Briefe aus der Schweiz» schreibt er über die Thermalquellen:

«Es hat dieses Wasser nicht den mindesten schwefelichten Geruch, setzt wo es quillt und wo es durchfliesst nicht den mindesten Oker noch sonst irgend etwas Mineralisches oder Irdisches an, sondern lässt wie ein anderes Wasser keine Spur zurück. Es ist, wenn es aus der Erde kommt, sehr heiss und wegen seiner guten Kräfte berühmt.»

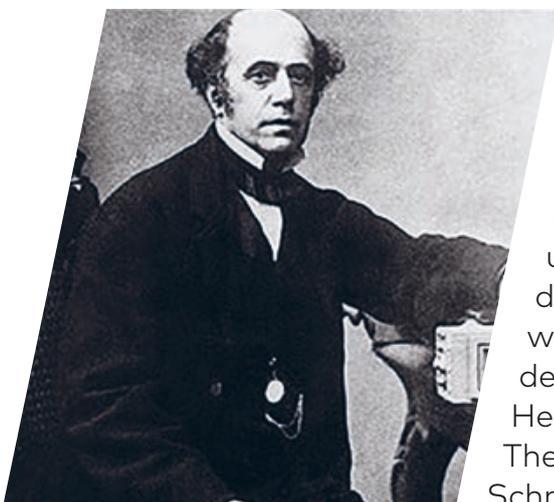


Thomas Cook (1808–1892)

Tourismuspionier und Erfinder der Pauschalreise

1863 besuchte Thomas Cook mit einer Reisegruppe zum ersten Mal die Schweiz. Die Reise verlief von Genf über Chamonix und durch das Wallis in die Deutschschweiz. Leukerbad hatte er in guter Erinnerung und berichtete:

«Es ist ein echtes Abenteuer auf holprigen Wegen auf das Hochplateau zu gelangen. Es fasziniert die unendliche Schönheit, die farbenfrohen Blumenalmen, die heimische Tierwelt und das sanfte Gebimmel der weidenden Kühe. Aber vor allem ist die Überquerung des Gemmipasses bis auf 2350 Meter Höhe eine echte Herausforderung, wobei die erlittenen Strapazen in den Thermalbädern schnell in Vergessenheit geraten und die Schmerzen gelindert werden.»

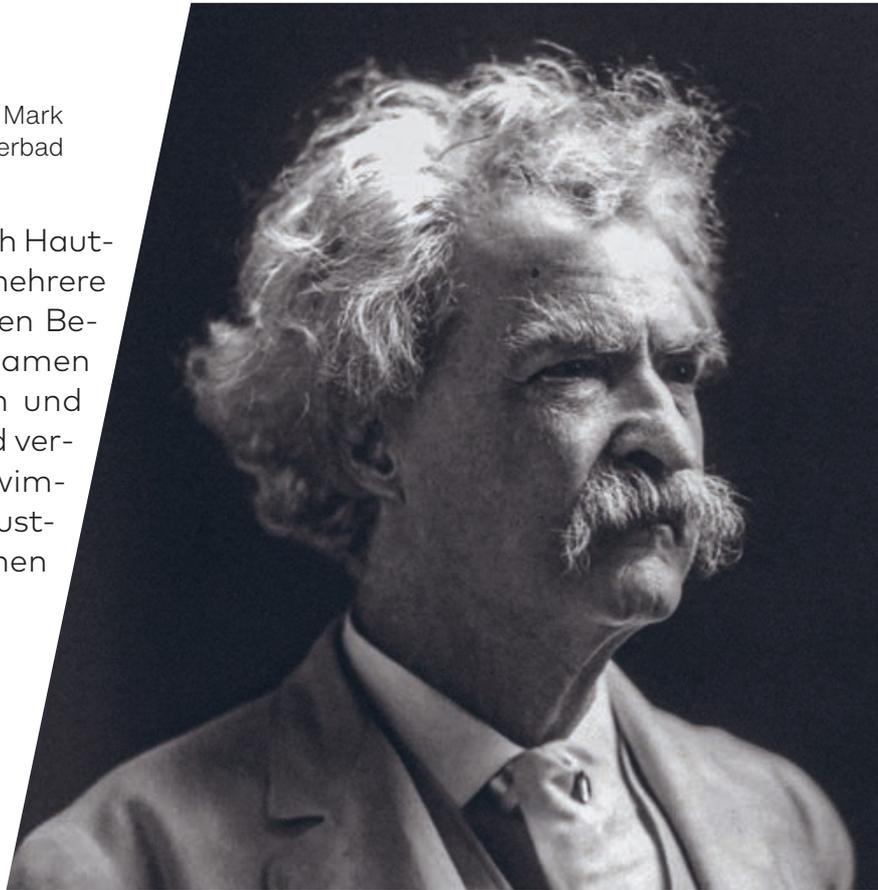


Mark Twain (1835–1910)

US-amerikanischer Schriftsteller

Von April 1878 bis September 1879 unternahm Mark Twain eine Europareise und machte auch in Leukerbad halt. Die Thermalbäder beschrieb er wie folgt:

«Diese Bäder beseitigen Fett und auch Hautkrankheiten. Die Patienten bringen mehrere Stunden hintereinander in den grossen Becken zu. Ein Dutzend Herren und Damen nehmen gemeinsam ein Becken ein und unterhalten sich mit Umhertoben und verschiedenen Spielen. Sie haben schwimmende Pulte und Tische, und in dem brusttiefen Wasser lesen sie, nehmen einen Imbiss ein oder spielen Schach.»

**James Baldwin (1924–1987)**

US-amerikanischer Schriftsteller

«Soweit ich in Erfahrung bringen konnte, hatte vor mir noch kein schwarzer Mann dieses kleine Dorf in der Schweiz jemals betreten. Bereits vor meiner Ankunft hatte man mir erzählt, dass ich wahrscheinlich eine ‚Sehenswürdigkeit‘ sein würde.»

So beginnt der Essay «Fremder im Dorf» des afroamerikanischen Schriftstellers James Baldwin. Entstanden ist der Text in Leukerbad, wo sich Baldwin zwischen 1951 und 1953 insgesamt dreimal aufhielt, um seinen ersten Roman «Go tell it on the mountain» abzuschliessen. Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung unterstützte er engagiert mit zum Teil einflussreichen Reden gegen den Rassismus und pflegte Freundschaften mit den bekanntesten Künstlern und Persönlichkeiten seiner Zeit, darunter Malcolm X und Martin Luther King.

Das Wasser in Leukerbad erleben

In Leukerbad lässt sich das Wasser in all seiner Vielfalt erleben – egal ob zum Entspannen oder als sportliches Erlebnis.



Walliser Alpentherme & Spa Leukerbad

Dieses Bad, das einst das Lorenzbad ersetzt hat, bietet die beste Aussicht auf das Leukerbader Panorama. Zum Badespass laden ein Innen- und ein Aussenpool, ein römisch-irisches Bad und elf unterschiedlich temperierte Heissluft-, Dampf- und Thermalbadstationen ein. Zusätzliches Vergnügen bietet das Walliser Saunadorf mit Kräuter-Saunarium, Aufguss-Sauna, Nebel-Schwitzbad und Steinbad.

Römisch-Irische Nacht: Tauchen Sie ein in die prachtvolle Ära der römischen Antike im römisch-irischen Bad, das jeden ersten Samstag des Monats zur Kulisse eines opulenten Baderituals wird, das den Traditionen des alten Roms huldigt.

Die Walliser Alpentherme ist täglich zwischen 9 Uhr und 20 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten der Thermen:
Änderungen vorbehalten





Leukerbad Therme

Die Leukerbad Therme ist die grösste Thermalbadeanlage der Alpen. Die familiäre Oase verwöhnt mit insgesamt zehn verschiedenen Thermalquellenbecken, inklusive Thermal-Kinderpool und Rutschbahn, Unterwassermassagen, Fussparcours zum Kneippen sowie Sportbecken. Zudem befindet sich hier die erste Poolbar in einem Schweizer Thermalbad.

Aqua Mystica: Der Event verspricht während der kalten Wintermonate ein bezauberndes Baderlebnis mit einzigartigen Lichteffekten und harmonischen Klängen, die eine mystische Atmosphäre schaffen. Neben Shows können die Gäste auch kleine Snacks und warme Getränke geniessen. Ein Wellness-Erlebnis, das dazu bestimmt ist, alle Sinne zu verzaubern.

Brunch & Spa: Geniessen Sie sonntags einen ausgewogenen Brunch mit lokalen Köstlichkeiten im Restaurant Leukerbad Therme, gefolgt von erholsamen Momenten im angenehm warmen Thermalwasser.

Die Leukerbad Therme ist täglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr geöffnet, in der Winter-Hochsaison bis 21 Uhr.

Therme 51°

Das ehemalige Volkshelbad, früher ein Armenbad, ist das kleinste öffentliche Thermalbad. Es besitzt unterschiedliche Innen- und Aussenbecken mit naturreinem Thermalwasser, das aus der St. Lorenzquelle stammt. Zudem sorgen eine Bio-Heusauna, ein Infrarotraum, eine finnische Sauna, das Alpenkräuter-Dampfbad sowie eine Aussensauna aus Arvenholz für Entspannung.

Therme 51° ist täglich zwischen 7.30 und 19.30 Uhr geöffnet.

Hotels mit Thermalbädern

Les Sources des Alpes *****

Le Bristol ****

Thermalhotels ***

Regina Therme ***

Leukerbad Clinic



1 Thermalquellen-Weg

Der Thermalquellen-Weg führt in etwa zwei Stunden auf einem leichten Wanderweg durch Leukerbad. Neun Tafeln berichten dabei ausführlich in Deutsch und Französisch über das Thermalwasser im Dorf. **Der Thermalquellen-Weg ist ganzjährig geöffnet.**

2 Thermalquellen-Steg

Der imposante Thermalquellen-Steg führt direkt in die wilde Dalaschlucht. Er ist fast 600 Meter lang und mindestens 6 Meter über dem Flussbett der Dala gebaut. Braune Streifen an den Felswänden weisen auf den Eisengehalt des Thermalwassers hin, das aus Felsritzen rinnt. Über eine 21 Meter lange Hängebrücke erreichen Gäste den 35 Meter hohen Wasserfall. Über zwei Treppen gelangen sie entlang des stiebenden Wasserfalls auf die Wanderwege von und nach Leukerbad.

Die Öffnungsperiode ist wetter- und schneeabhängig (siehe leukerbad.ch/wandern).

3 Daubensee, Spuren des Gletscherwassers

Der Daubensee auf 2207 Metern über Meer ist auch im Sommer richtig kalt. Kein Wunder, denn er wird von Schnee- und Gletscherwasser gespeist. Im Daubensee sammelt sich das eiskalte Wasser, das von der Lämmerendala im Frühling bis zum Spätsommer zugeführt wird. Bis zum Winter entleert sich der See komplett. Sein Wasser fliesst unterirdisch ab und kommt unterhalb von Salgesch wieder aus dem Boden. Der Daubensee ist gut 1,5 Kilometer lang und misst an der breitesten Stelle rund 400 Meter. Er zählt damit zu den grössten Bergseen Europas.

Der Daubensee kann mit der Gemmibahn und ab dem Gemmipass mit der Daubenseebahn besucht werden. In der Zwischensaison im Frühling und im Herbst ist die Bahn jeweils einen Monat geschlossen. Fahrplan: gemmi.ch

4 Lämmerenboden, alpine Auen am Gletscher

Auf dem Lämmerenboden eröffnet sich den Gästen ein besonderes Spektakel von ständiger Zerstörung und Neuanfang. Diese alpine Aue wird vom Schmelzwasser laufend umgestaltet. Durch das verflochtene Bachsystem im Gletschervorfeld variiert die Wassermenge hier stark. Zusammen mit dem Gletschervorfeld des Wildstrubels gehört diese besondere Umgebung zum Bundesinventar von nationaler Bedeutung.

Der Lämmerenboden kann je nach Schneeverhältnissen zwischen Juni und Oktober mit der Gemmibahn ab Gemmipass besucht werden. Fahrplan: gemmi.ch

5 Wildstrubelgletscher und seine Gletscherzunge

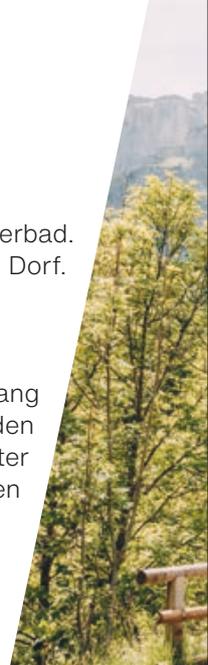
Der Wildstrubelgletscher, auch Lämmerengletscher genannt, fliesst vom Wildstrubelmassiv von circa 3200 auf rund 2540 Meter über Meer. In den letzten 100 Jahren hat er rund 450 Meter Länge eingebüsst. An der Spitze der Gletscherzunge nimmt die Lämmerendala ihren Lauf. Sie fliesst durch den Lämmerenboden und in den Daubensee.

Der Gletscherpfad Lämmeren startet auf der Gemmipasshöhe und führt über Lämmerendala, Lämmerenboden und Lämmerenhütte weiter zum Wildstrubelgletscher. Der Rundweg dauert vier bis fünf Stunden über eine Distanz von 12,2 Kilometern und 350 Höhenmetern.

6 Rundwanderung zum heiligen Wasser

Die Wanderung führt vom Dorfplatz Leukerbad zu den Weiden von Folljeret und hinauf ins Dalatal bis zur Fluhalp. Im Sommer bildet die Alpenflora hier ein natürliches Farbenspiel. Am entferntesten Punkt der Rundwanderung kurz oberhalb der Fluhalp wurde eine natürliche Felsgrotte im 19. Jahrhundert zu einer kleinen Felskapelle erweitert. Diese besinnliche Pilgerstätte hat eine eigene Quelle mit «heiligem» Wasser, das eine heilende Wirkung für die Augen verspricht. Von hier führt der Weg auf der anderen Talseite via Clabinu nach Leukerbad zurück.

Die Öffnungsperiode ist wetter- und schneeabhängig (siehe leukerbad.ch/wandern).





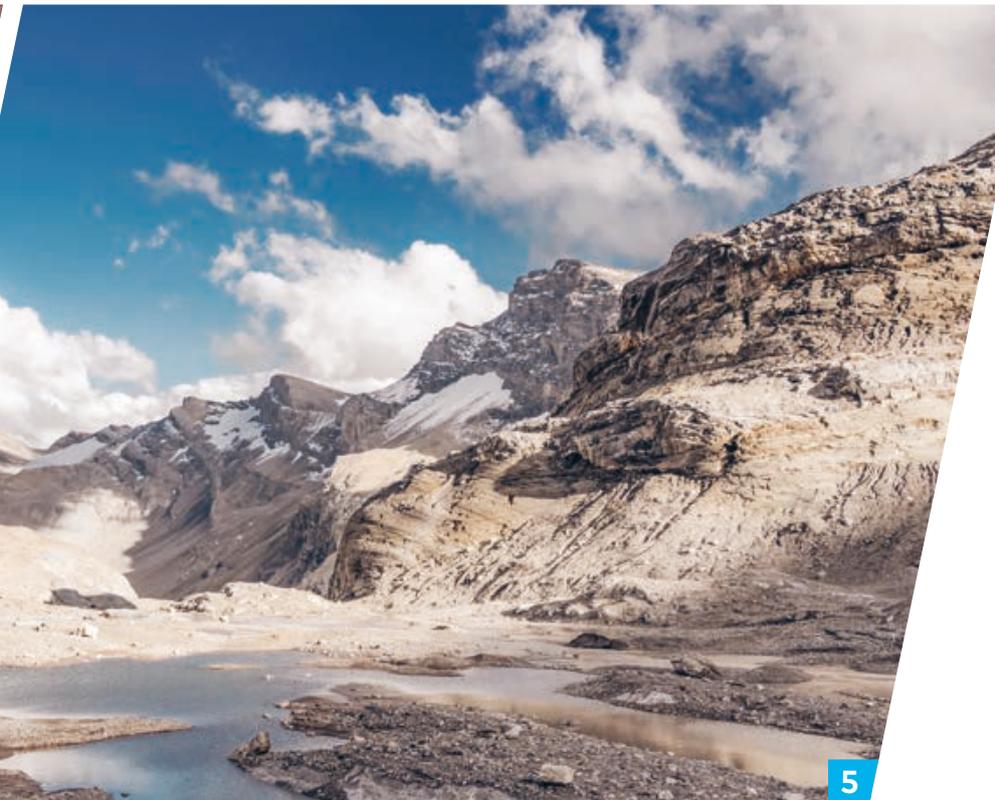
1



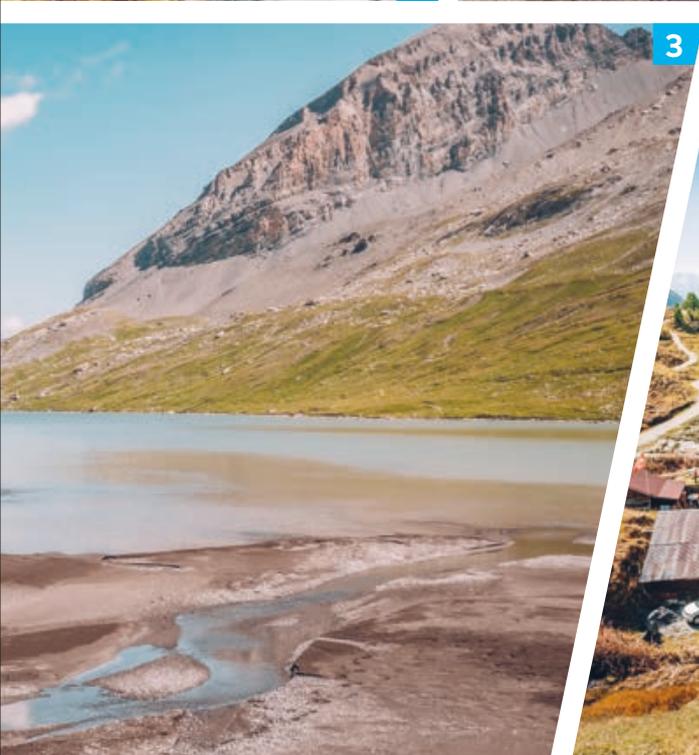
4



2



5



3



6

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN My Leukerbad AG, Rathausstrasse 8, CH-3954 Leukerbad, Tel. +41 27 472 71 71, info@leukerbad.ch, leukerbad.ch

BILDER zVg My Leukerbad AG, chrissie.st;

Seiten 10/11 CRSFA, Centre de Recherches Fondamentales et Appliquées de Sion, 1991 (Quelle);

Seite 16 Johann Wolfgang von Goethe, Ölgemälde von Joseph Karl Stieler, 1828; Thomas Cook, CC BY-SA 3.0 Deed;

Seite 17 James Baldwin, CC BY-SA 3.0 Deed; Mark Twain (1907)

GESTALTUNG Kooi AG, Naters, kooi.ch

DRUCK Valmedia AG, Visp, valmedia.ch

ERSCHEINUNG Februar 2024





The background is a solid blue color with several large, overlapping, wavy shapes in various shades of blue, creating a sense of movement and depth. These shapes resemble stylized waves or flowing water.

My Leukerbad AG
Rathausstrasse 8
CH-3954 Leukerbad

T +41 27 472 71 71

leukerbad.ch
info@leukerbad.ch
[#myleukerbad](https://www.instagram.com/myleukerbad)